

# Netzwerk im Alter

## Fünfter Bericht

der **Interessenverbände**

- **Wohnen im Alter**
- **Aktiv im Alter**
- **Gesundheit im Alter**

an den

**Beirat zur Umsetzung der Altenplanung**

**2008 - 2009**

## Impressum

Herausgeber: Geschäftsstelle des Beirates zur Umsetzung der Altenplanung  
Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf von Berlin  
Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal  
Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales  
12591 Berlin

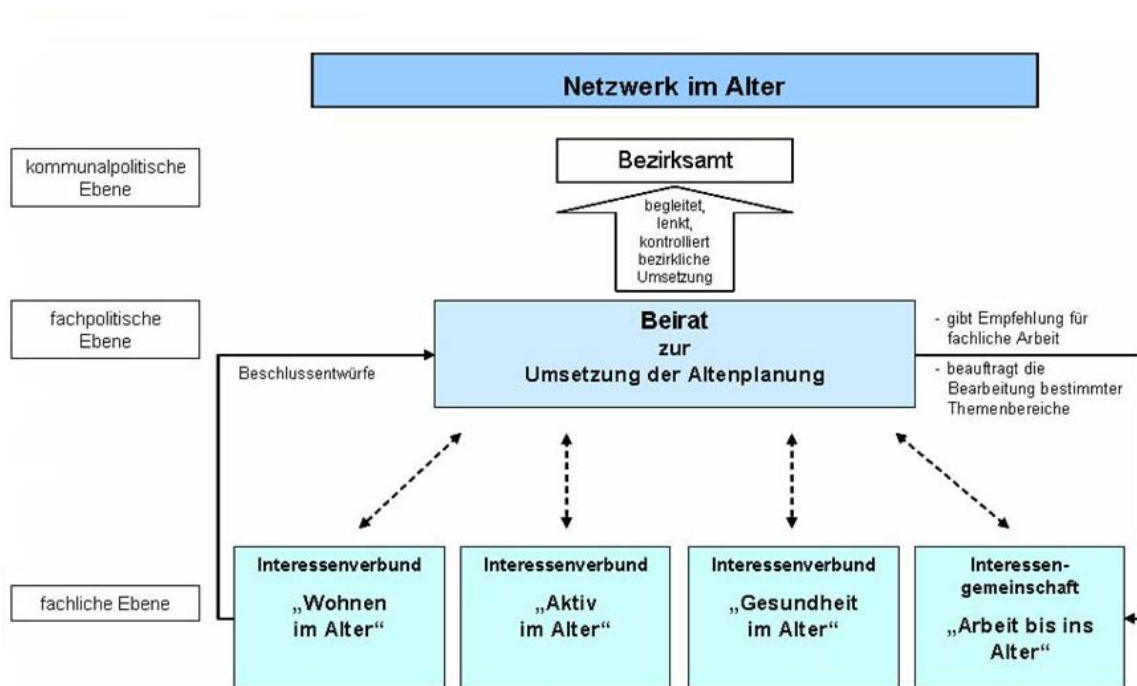
Redaktion: Andrea Schulz  
Albatros gGmbH, Leiterin der Koordinierungsstelle Rund ums Alter Marzahn-  
Hellersdorf/ Pflegestützpunkt Berlin  
Tel. : 514 30 93 Fax.: 514 30 61  
E-Mail: [psp.marzahn-hellersdorf@albatrosqgmbh.de](mailto:psp.marzahn-hellersdorf@albatrosqgmbh.de)  
Hannah Karrmann  
Bezirksamt Marzahn–Hellersdorf von Berlin  
Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal  
Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales  
Tel.: 90293 4266 Fax.: 90293 4265  
E-Mail : [hannah.karrmann@ba-mh.verwalt-berlin.de](mailto:hannah.karrmann@ba-mh.verwalt-berlin.de)  
Rebekka Richter, Praktikantin Gesundheits- und Pflegemanagement  
Alice-Salomon-Hochschule

Auflage: Es wird keine Druckversion erstellt. Der Bericht ist im Internet unter  
[www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/gesundheits/netzalter.html](http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/gesundheits/netzalter.html)  
eingestellt.

## Inhaltsverzeichnis

1. Netzwerk im Alter – Gesamtdarstellung .....	3
2. Beirat zur Umsetzung der Altenplanung.....	4
3. Interessenverbund Wohnen im Alter .....	10
4. Interessenverbund Aktiv im Alter.....	17
5. Interessenverbund Gesundheit im Alter .....	21
6. Interessengemeinschaft Arbeit bis ins Alter (geplant) .....	28

# 1. Netzwerk im Alter – Gesamtdarstellung



## Geschäftsstelle des Netzwerkes im Alter

(Beirat zur Umsetzung der Altenplanung / Interessenverbände)

Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf von Berlin  
 Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal  
 Leiter der Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales  
 Ansprechpartnerin: Hannah Karrmann  
 12591 Berlin  
 Tel.: 90293 4266 Fax.: 90293 4265  
 E-Mail: [hannah.karrmann@ba-mh.verwalt.berlin.de](mailto:hannah.karrmann@ba-mh.verwalt.berlin.de)

## 2. Beirat zur Umsetzung der Altenplanung

Gründung: 15. Mai 2002

### Aufgaben/Ziele:

- Begleitung, Lenkung und Kontrolle der Umsetzung der bezirklichen Altenplanung
- Beratung, Prüfung und Verabschiedung der von den Interessenverbänden „Wohnen im Alter“, „Aktiv im Alter“ und „Gesundheit im Alter“ erarbeiteten Beschlussentwürfe bzw. -empfehlungen zur Umsetzung der Altenplanung (eine Interessengemeinschaft „Arbeit bis ins Alter“ befindet sich derzeit noch im Aufbau)
- Gewährleistung der fachlichen Umsetzung der Beschlüsse und der bezirklichen Koordination
- Einflussnahme auf:
  1. die Entwicklung bzw. Fortschreibung der bedarfsbezogenen sozialen Infrastruktur
  2. die Einbeziehung des bürgerschaftlichen Engagements
  3. Erhalt und die Entwicklung der Anbieter- bzw. Trägervielfalt
- Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit der Interessenverbände, Verbesserung von Koordination und Kooperation durch den fachpolitischen Austausch

### Mitglieder des Beirates

Einrichtung / Funktion	Name
Bezirksbürgermeisterin / Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales und Personal Leitung des Beirates	Frau Pohle
Stellv. Bezirksbürgermeister , Bezirkstadtrat für Schule, Sport und Finanzen	Herr Komoß
Bezirksstadträtin für Jugend und Familie	Frau Dr. Schmidt
Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Tiefbau, Bürgerdienste und öffentliche Ordnung	Herr Gräff
Bezirksstadtrat für Ökologische Stadtentwicklung	Herr Lüdtker
Bezirksstadtrat für Bildung, Kultur und Immobilien	Herr Richter
BVV, Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorinnen	Frau Hildebrandt
BVV, Ausschuss für Gleichstellung und für Menschen mit Behinderung	Frau Dr. Scheibe
Gleichstellungsbeauftragte	Frau Sever
Integrationsbeauftragte	Frau Marburg
Bezirksbeauftragter für Menschen mit Behinderung	Herr Hoppe †

<b>Einrichtung / Funktion</b>	<b>Name</b>
Interessenverbund Aktiv im Alter	Frau Wiedemann
Interessenverbund Gesundheit im Alter	Frau Jetschick
Interessenverbund Gesundheit im Alter	Frau Hellfach
Interessenverbund Wohnen im Alter	Frau Schulz
Interessenverbund Aktiv im Alter	Frau Karrmann
Diakonisches Werk	Frau Braun
DRK – Kreisverband Berlin-Nordost e.V.	Frau Jähne
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	Frau Lux-Hahn
AWO Kreisverband Marzahn-Hellersdorf e.V.	Herr Spitzer
DPW Landesverband Berlin e.V.	Herr Holtz
Seniorenvertretung	Frau Saeger
Seniorenvertretung	Frau Lösche
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Abt. ÖK Stadt, Stadtplanung	Herr Heyer
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Abt. GesSozPers, Plan- und Leitstelle GesSoz/ Altenplanung	Herr Juraschek

### **Berichterstattung für das Jahr 2008**

#### **Beiratssitzungen**

2008 fanden **3 Beiratssitzungen** mit folgenden Schwerpunktinhalten statt:

#### **1. Umsetzung der Altenplanung 2007 - 2011**

- *EPSA* European Public Sector Award - die neue Lernplattform. Das „Netzwerk im Alter“ hatte sich 2007 um einen Preis beworben. Bei 320 Bewerbungen aus 25 Ländern war das Netzwerk leider nicht unter den 6 Preisträgern, es wurde aber mit seinen Verbundstrukturen in den Veröffentlichungen aufgelistet.
- Aktueller Stand des LSK-Projektes „Arbeit bis ins Alter“, Entwicklungsstand eines Verbundsystems - analog zu den Interessenverbänden des Netzwerkes im Alter

## 2. Informationen zur Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik

Stand Oktober 2008

- Erwerbsfähige Hilfebedürftige insgesamt: **36.959**  
davon: **3.725** im Alter von 50 bis unter 55 Jahre  
**4.548** 55 Jahre und älter
- Arbeitslose insgesamt: **17.742**  
davon: **2.192** im Alter von 50 bis unter 55 Jahre  
**1.776** 55 Jahre und älter
- Im Juli 2008 wurde auf einer Trägerberatung über Maßnahmen diskutiert und wurden Anträge gestellt, welche die Fachabteilungen votierten.
- Für 2009 sind 349 Maßnahmenkonzepte eingereicht worden.
- Beschäftigungsschwerpunkt für ältere, erfahrene arbeitslose Bürger/innen:
  - Begleit-, Hol- und Bringendienst für Seniorinnen und Senioren bzw. mobilitätsbehinderte Menschen
  - Stadtteil- und Nachbarschaftsarbeit
  - Vorbereitung des 30. Jahrestages des Bezirks

## 3. Pflegeweiterentwicklungsgesetz

- Änderungen sind:
  - Erhöhung der Beitragsätze der Pflegeversicherung
  - Erhöhung der Pflegesätze (Staffelung über die nächsten Jahre)
  - Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, z.B. Menschen mit Demenz) erhalten Leistungen, auch wenn ihre Pflegebedürftigkeit (noch) nicht den Voraussetzungen für Pflegestufe 1 entspricht
  - Freistellung für Arbeitnehmer zur Pflege von Familienangehörigen (erst ab 50 Arbeitnehmer/innen an im Betrieb möglich)
  - Einrichtung von wohnortnahen Pflegestützpunkten: zunächst 24 (von insgesamt geplanten 36) Stützpunkte in Berlin, davon sollen 12 durch die bereits bestehenden Koordinierungsstellen Rund ums Alter übernommen werden

## 4. Fortschreibung der Psychiatrie- und Suchthilfeplanung Marzahn – Hellersdorf

- **Analyse:** Qualitative Diskussion zur gemeindepsychiatrischen Versorgung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
- **Vorgehensweise:**
  - Vorbereitung einer Bedarfsanalyse im Rahmen der gemeindepsychiatrischen Versorgung
  - Diskussion in den Verbänden (Allgemeinpsychiatrischer Verbund, Suchtverbund, Gerontopsychiatrisch-geriatrischer Verbund)
  - Formulierung von Problem- und Fragestellungen
  - Auswertung vorhandener Daten
- **Ziel:** Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Versorgung

## 5. Demografischer Wandel und Stadtumbau

- In den Siedlungsgebieten ist eine leichte Bevölkerungszunahme zu verzeichnen
- Wohnungsleerstand Gesamtberlin: 4,5 %, Marzahn-Hellersdorf: 10 %
- Aus Mitteln des Programms Stadtumbau Ost wurden 20 Millionen € für den Rückbau im Bezirk aufgewendet und 26 Millionen € für Aufwertungsmaßnahmen
- Insgesamt wurden 43 leer gefallene Infrastruktureinrichtungen umgenutzt
- 2007 wurden im Rahmen des integrierten strategischen Entwicklungskonzeptes für die Großsiedlungen (INSEK) die Quartiere neu bewertet, Ziel: Formulierung einer perspektivischen langfristigen räumlichen Entwicklungsorientierung
- Leitziel: Bildung eines inneren Entwicklungsbandes „Perlenkette“, die sich durch die Großsiedlungen zieht

- Weiteres Ziel: Nutzung von Rückbauflächen in Marzahn für kleinteilige Wohnbebauung mit Siedlungsstrukturen, die die Großsiedlung ergänzen und neue Nutzergruppen nach Marzahn-Hellersdorf ziehen sollen
- Die DEGEWO führt im Bereich der Ringkolonnaden in ihrem Wohnungsbestand umfangreiche Rückbaumaßnahmen durch: Teilrückbau von 11 auf 6 Geschosse, Abriss eines 11-Geschosser-Riegels, und mit Stadtumbaumitteln soll ein 8-Geschosser barrierefrei umgestaltet werden.
- Derzeit Erstellung einer Studie über die barrierefreie Erschließung von Gebäuden durch Umbaumaßnahmen der Erdgeschosses und 1. Obergeschosses mehrerer Aufgänge durch das Bezirksamt.

#### 6. Senioren – BVV 2008

- Konzeptentwicklung, Vorbereitung und Durchführung am 30.06.2008
- Inhalte:
  - Berichte und Informationen aus dem „Beirat zur Altenplanung“ und dem Netzwerk des Interessenverbundes „Wohnen im Alter“, „Aktiv im Alter“, „Gesundheit im Alter“ und dem Projekt „Arbeit bis ins Alter“
  - Informationen zum „Pflege-Weiterentwicklungsgesetz“, insbesondere über die Entstehung von „Pflegestützpunkten“
  - Informationen zum Rentenrecht
  - Rückblick und Ausblick zum „Öffentlichen Personennahverkehr“ in unserem Bezirk
- Teilnehmer: über 100 interessierte Seniorinnen und Senioren

#### 7. Berichte aus den Interessenverbänden des Netzwerkes im Alter

- Regelmäßige Berichterstattung aus den Verbänden  
siehe Abschnitt 3 - 6

#### Schwerpunkte 2009

- Bezirksliches Netzwerk Gesundheitswirtschaft, Projekt in Vorbereitung
- Zwischenstand der Umsetzung der in der bezirklichen Altenplanung 2007 – 2011 benannten Schwerpunkte, ggf. Aktualisierung der Bedarfe
- Informationen zur Umsetzung des Seniorenmitwirkungsgesetzes
- Handlungsbedarf hinsichtlich der Mitwirkung älterer Migrantinnen und Migranten --- Vorstellung eines auf Marzahn-Hellersdorf abgestimmten Vorschlages
- Berichte der Interessenverbände des Netzwerkes im Alter: „Wohnen im Alter“, „Aktiv im Alter“ und „Gesundheit im Alter“ sowie die Bildung eines Interessenverbundes „Arbeit bis ins Alter“

#### Berichterstattung für das Jahr 2009

2009 fanden **2 Beiratssitzungen** mit folgenden Schwerpunktinhalten statt:

##### 1. Umsetzung der Altenplanung 2007 - 2011

- Beendigung des LSK-Projekts „Arbeit bis ins Alter“ mit der Zielsetzung das Konzept im Bezirk zu verorten und die Rahmenbedingungen für einen Interessenverbund „Arbeit bis ins Alter“ zu schaffen
- Im Rahmen des Programms Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung (PEB) wurde unter dem Projektnamen „Arbeit bis ins Alter“ von dem Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e.V. (MHWK) ein Antrag gestellt, der sich auf den Förderzeitraum 2009 – 2012 erstreckt. Dieser dient der Entwicklung und Erprobung neuer Beschäftigungsfelder unter der Berücksichtigung des demografischen Wandels. Zentrale Ansatzpunkte des Antrages sind der Erhalt von Arbeitsplätzen für Ältere im



Bezirk sowie die berufliche Integration Älterer durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

## 2. Seniorenmitwirkungsgesetz

- Zur Stärkung der Mitwirkungsrechte älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben in Berlin wurde das Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz beschlossen.
- Das Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz regelt – erstmalig in Deutschland - einen Rechtsanspruch von älteren Menschen ab einem Alter von 60 Jahren auf politische Mitwirkungsformen und Teilhabe an Entscheidungsprozessen in der Kommune und im Land Berlin.
- Der Bezirk arbeitet in einem Arbeitskreis „Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe“ (IKÖ) auf Berliner Ebene mit. Im Bezirk wurde ein abteilungsübergreifender AK gebildet, der sich zu den Standards interkultureller Öffnung der Dienste im Bezirk verständigen wird. Hierbei geht es auch um Belange älterer Menschen mit Migrationshintergrund, um deren ehrenamtliches Engagement und die Sicherstellung ihrer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- Um die politische Partizipation älterer Zuwanderer zu fördern, wurde ein Pilotprojekt vom Caritas Migrationssozialdienst Marzahn-Hellersdorf in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe entwickelt. Die Inhalte des Projekts wurden den Mitgliedern der Seniorenvertretung vorgestellt und mit ihnen diskutiert.

## 3. Menschen mit Behinderung

- Für den Zeitraum 2010/11 sind zwei externe Studien geplant, die Schnittstellen zur Fortschreibung der Altenplanung haben.
- Die erste Erhebung ist die Fortführung der Studie „Menschen mit Behinderung in Marzahn-Hellersdorf 2004“ aus dem Jahr 2005, mit der die Lebenssituation, Befindlichkeiten und Erwartungen behinderter Menschen in Marzahn-Hellersdorf untersucht werden sollen.
- Ein Fokus der zweiten Studie „Sozialreport „50 Jahre und älter in Marzahn-Hellersdorf“ liegt u. a. auch auf jenen Problemen, mit deren Lösung sich das Projekt MHWK unter dem Projektnamen „Arbeit bis ins Alter“ beschäftigt. Dabei sollen die Sichtweisen der Wirtschaftsunternehmen auf die Beschäftigung älterer behinderter Menschen in die Erhebung einfließen.

## 4. Menschen mit gleichgeschlechtlichen Lebensweisen

- Vorstellung des Berliner Arbeitskreises „BALSAM“, in dem Vertreter/innen aus Lesben- und Schwulenprojekten, Bezirksämtern, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen von älteren Menschen mit gleichgeschlechtlicher Lebensweise zusammenwirken. Dort werden Informationen über Angebote zur Freizeitgestaltung, Beratung, Wohnen und Pflege für ältere Menschen mit gleichgeschlechtlichen Partnerschaften gesammelt und verbreitet. Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf arbeitet in diesem Arbeitskreis mit. Es existiert im Bezirk derzeit ein offener Treff für ältere lesbisch-schwule Menschen, der auch generationsübergreifend genutzt wird. Die steigende Besucheranzahl des offenen Treffs zeigt den Bedarf an einer solchen Einrichtung, er findet seine Unterstützung durch das Stadteilzentrum Marzahn-Mitte, dem Kieztreff Interkulturell.

## 5. Pflegestützpunkte

- Durch den Senat ist eine Allgemeinverfügung zum Aufbau von Pflegestützpunkten erlassen worden.
- Pflegekassen führen in diesem Rahmen die Pflegeberatung nach § 7a SGB XI durch und die bestehenden Koordinierungsstellen Rund ums Alter entwickeln sich zu Pflegestützpunkten weiter.

- Die Koordinierungsstelle Rund ums Alter Marzahn-Hellersdorf (Albatros e.V.) bezog die Räume in der Marzahner Promenade 49 und eröffnete am 24.10.09. Der zweite Pflegestützpunkt wird von der AOK geführt und befindet sich in der Janusz-Korczak-Strasse 11.
- Die Berlin weite telefonische Erreichbarkeit bleibt unverändert Mo – Fr. 09.00 – 18.00 Uhr unter der Tel.:0180 – 5950059.

#### **6. Gesundheitsnetzwerk „Die virtuelle Poliklinik“**

- Das Projekt beinhaltet die virtuelle Darstellung und Zusammenfassung der verschiedensten Unternehmen aus dem Bereich Gesundheit im Bezirk. Des Weiteren sollen die bezirklichen Gesundheitskonferenzen mit ihren Netzwerkstrukturen in das Konzept des Projektes integriert werden.
- Dessen Finanzierung soll anteilig durch den Bezirkshaushalt und anteilig aus EU-Mitteln getragen werden, wobei zur Sicherung der erforderlichen bezirklichen Kofinanzierung ein großer Teil aus Eigenmitteln der Unternehmen eingeworben werden muss.

#### **7. Qualitätsworkshop der Koordinierungsgremien**

- Auf Grundlage des Gesundheitsdienstreformgesetzes (GDG) wurde mit der Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales ein Führungsinstrument zur Erarbeitung und Weiterentwicklung fachlicher Standards zur Sicherung von Qualität und Nachhaltigkeit der Leistungen des Gesundheitssystems geschaffen. Hierbei ist u. a. die Qualitätsentwicklung mit Bezug auf Netzwerkarbeit von besonderem Interesse.
- Darin ordnete sich der Workshop zur Qualitätsentwicklung des Netzwerks im Alter ein, der am 02.12.2009 stattfand. Auf Initiative des Interessenverbundes „Wohnen im Alter“ und der Plan- und Leitstelle für Gesundheit und Soziales entstand die Idee eines solchen Qualitätsworkshops mit allen Koordinierungsgremien. Darin ging es um die derzeitigen Strukturen des Netzwerks im Alter, um bestehende Synergien zwischen den Interessenverbänden und ihren Arbeitsgruppen und um Fragen möglicher Optimierung dieser Strukturen. Bei der Planung des moderierten Workshops waren die Koordinierungsgremien aller Verbundstrukturen des Netzwerks im Alter, des Suchtverbundes, des Allgemeinpsychiatrischen Verbundes sowie der Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft beteiligt. Der Workshop verfolgte das Ziel der arbeitsgruppenübergreifenden Reflektion der Netzwerkarbeit. Dazu war die Arbeit aller bestehenden Arbeitsgruppen inhaltlich darzustellen und unter verschiedenen Gesichtspunkten wie Zufriedenheit, inhaltliche Überschneidungen, Schwierigkeiten und Qualität der Netzwerkarbeit zu diskutieren. Der Workshop fand vorerst mit ca. 20 Mitgliedern aus den Koordinierungsgremien statt. Die Planungsgruppe könnte sich vorstellen 2010 eine weiterführende Veranstaltung im Plenum mit den derzeit ca. 100 Verbundmitgliedern durchzuführen.

#### **8. Berichte aus den Interessenverbänden des Netzwerkes im Alter**

- Regelmäßige Berichterstattung aus den Verbänden  
siehe Abschnitt 3 - 6

#### **Schwerpunkte 2010**

- Weiterer Umsetzung der Altenplanung 2007 – 2011
- Aufbau des vierten Interessenverbundes „Arbeit bis ins Alter“
- Informationen zur Umsetzung des Projekts des Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreises e. V. über die Schaffung neuer Beschäftigungsfelder bzw. Erhalt von Arbeitsplätzen für ältere Menschen
- Berichte der Interessenverbände des Netzwerks im Alter: „Wohnen im Alter“, „Aktiv im Alter“ und „Gesundheit im Alter“

### 3. Interessenverbund Wohnen im Alter

Gründung: 26.10.2000

[www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/gesundheits/wohnalter.html](http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/gesundheits/wohnalter.html)

#### Aufgaben/Ziele:

- von strategischer/grundsätzlicher Art für die Entwicklung des Wohnens im Alter im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
- Sensibilisierung der Vermieter für die Belange des Wohnens im Alter
- Empfehlungen an die Kommunalpolitik/Vermieter
- Zusammenführung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den Arbeitskreisen
- Öffentlichkeitsarbeit

#### Verbundtreffen

##### Arbeitschwerpunkt:

- Gemeinsame Planung, Konzeptentwicklung und Vorbereitung des Erfahrungsaustausches zum Thema Wohnen Plus und Wohnungsanpassung

#### Koordinierungsgremium

##### Mitglieder:

##### **Sprecherin:**

Andrea Schulz, Leiterin der Koordinierungsstelle Rund ums Alter Marzahn-Hellersdorf / Pflegestützpunkt Berlin / Albatros e.V.

E-Mail: [psp.marzahn-hellersdorf@albatrosggmbh.de](mailto:psp.marzahn-hellersdorf@albatrosggmbh.de)

Hannah Karmann – Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

E-Mail: [hannah.karmann@ba-mh.verwalt-berlin.de](mailto:hannah.karmann@ba-mh.verwalt-berlin.de)

Sabine Wnuk – Wohnungsunternehmen Stadt und Land Berlin

E-Mail: [Sabine.Wnuk@stadtundland.de](mailto:Sabine.Wnuk@stadtundland.de)

Regina Saeger – Seniorenvertretung Marzahn-Hellersdorf

##### Arbeitschwerpunkte:

- Vorbereitung des Erfahrungsaustausches zum Thema Wohnen Plus und Wohnungsanpassung
- Weiterentwicklung/Anpassung der Verbundstrukturen an aktuelle Bedarfe

#### Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

##### Arbeitschwerpunkt:

- konzeptionelle und organisatorische Unterstützung des AK Technik und der Unterarbeitsgruppe des AK Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte bei Vorbereitung des Erfahrungsaustausches zum Thema Wohnen Plus und Wohnungsanpassung

#### Arbeitskreis Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte

##### Arbeitschwerpunkte:

- Aktualisierung und Vervollständigung des Kataloges Wohnen Plus

- Vorbereitung des Erfahrungsaustausches zum Thema Wohnen Plus (in einer Unterarbeitsgruppe)

### Arbeitskreis Technik

#### Arbeitschwerpunkte:

- Weiterentwicklung des „Kataloges bauliche Einzel- und Komplexmaßnahmen für ein barrierefreies und familiengerechtes Wohnen“
- Vorbereitung des Erfahrungsaustausches zum Thema Wohnungsanpassung

Mitglieder des Interessenverbundes	Mitarbeit in Arbeitskreisen	Homepage
Albatros e.V. Koordinierungsstelle Rund ums Alter Marzahn-Hellersdorf/Pflegestützpunkt Berlin	Öffentlichkeitsarbeit Mieterhilfen	<a href="http://www.rundumsalter.org">www.rundumsalter.org</a>
AWO Kreisverband Marzahn / Hellersdorf e.V.	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte	<a href="http://www.awo-hellersdorf-marzahn.de">www.awo-hellersdorf-marzahn.de</a>
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beauftragter für Menschen mit Behinderung</li> <li>• Plan- und Leitstelle für Gesundheit und Soziales</li> <li>• Sozialamt</li> </ul>	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte Mieterhilfen	<a href="http://www.marzahn-hellersdorf.de">www.marzahn-hellersdorf.de</a>
Behindertenverein Marzahn-Hellersdorf e.V.	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte	
GWA UmweltConcept GmbH	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte	<a href="http://www.gwa-umweltconcept.de">www.gwa-umweltconcept.de</a>
Berlin Brandenburgische Wohnungsgenossenschaft e. G.		<a href="http://www.bbwbq.de">www.bbwbq.de</a>
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.		<a href="http://www.dicvberlin.caritas.de">www.dicvberlin.caritas.de</a>
DEGEWO WBG Marzahn mbH	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte Technik Mieterhilfen	<a href="http://www.degewo.de">www.degewo.de</a>
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V.		<a href="http://www.paritaet-berlin.de">www.paritaet-berlin.de</a>
Energie und Wärmetechnik GmbH / Hausverwaltung Bischoff		
Erste Marzahner Wohnungsgenossenschaft e. G.	Mieterhilfen	<a href="http://www.emwg-eg.de">www.emwg-eg.de</a>
Fortuna Wohnungsunternehmen e. G.	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte Mieterhilfen	<a href="http://www.fortuna-eg.de">www.fortuna-eg.de</a>
FSE Pflegeeinrichtung gGmbH Pflegeeinrichtung Marzahn	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte	<a href="http://www.fse-pflege.de/marzahn/">www.fse-pflege.de/marzahn/</a>

<b>Mitglieder des Interessenverbundes</b>	<b>Mitarbeit in Arbeitskreisen</b>	<b>Homepage</b>
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft „Marzahner Tor“ e. G.	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte Technik Mieterhilfen	<a href="http://www.marzahner-tor.de">www.marzahner-tor.de</a>
Pflegewohnzentrum Kaulsdorf-Nord gGmbH SWP "Berliner Spatzen"	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte	<a href="http://www.pflegewohnzentrum.de">www.pflegewohnzentrum.de</a>
Seniorenvertretung Marzahn - Hellersdorf		<a href="http://www.landesseniorenvertretung-berlin.de">www.landesseniorenvertretung-berlin.de</a>
SonderSozialkommission Wohnen im Alter Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf	Technik Öffentlichkeitsarbeit Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte	
Stadt und Land Wohnbautengesellschaft mbH	Technik Öffentlichkeitsarbeit Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte Mieterhilfen	<a href="http://www.stadtundland.de">www.stadtundland.de</a>
Volkssolidarität LV „Kieztreff“ interkulturell	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte Mieterhilfen	<a href="http://www.volkssolidaritaet-berlin.de/begegnung/bg_bz_marz.html">www.volkssolidaritaet-berlin.de/begegnung/bg_bz_marz.html</a>
Wohnungsbaugenossenschaft Wuhletal eG	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte	<a href="http://www.wg-wuhletal.de">www.wg-wuhletal.de</a>
Wohnungsbaugenossenschaft DPF e. G.	Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte	<a href="http://www.dpfonline.de">www.dpfonline.de</a>
Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ e. G.		<a href="http://www.wohnungsgenossenschaft.de">www.wohnungsgenossenschaft.de</a>
Wohnungsgenossenschaft Friedenshort e. G.	Technik	<a href="http://www.wg-friedenshort.net">www.wg-friedenshort.net</a>
poli.care POLIMAR Seniorenzentrum		<a href="http://www.policare.de/marzahn/index.html">www.policare.de/marzahn/index.html</a>

## **Berichterstattung für das Jahr 2008**

### **Die Ziele und Vorhaben des Interessenverbundes Wohnen im Alter :**

1. Erfahrungsaustausch zwischen den Wohnungsunternehmen zum Schwerpunkt Wohnungsanpassung und „Wohnen mit Service“ fördern.
2. Bei Bedarf die Umsetzung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes für die Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf unterstützen.

2008 fanden 2 **Verbundtreffen** mit folgenden Schwerpunktinhalten statt:

- Seniorenzentrum POLIMAR GmbH wird als neues Mitglied aufgenommen
- Vorstellung des integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes für die Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf
- Das in 2007 erstmals bearbeitete Thema Service (Wohnen Plus) stößt trotz der Fachtagung in 2007 weiterhin auf Bedenken, Vorbehalte oder Missverständnisse unter den Mitgliedern. Ein weiterführender Erfahrungsaustausch wird angeregt.
- Der begonnenen konzeptionellen Planung des Erfahrungsaustausches zur Wohnungsanpassung und „Wohnen mit Service“ wird die Unterstützung der

Mitglieder entzogen. Ein Aufbereiten dieses Themenspektrums in dieser Form zur Präsentation des Beirates zur Umsetzung der Altenplanung wird von der Mehrheit abgelehnt.

- Diskussion notwendiger Veränderungen der Verbundstrukturen. Über die Art der Weiterführung der Arbeitsgruppen ist nachzudenken, notwendige Veränderungen vorzunehmen, um die Aktivität des Interessenverbundes zu erhalten.
- Berichte aus den Arbeitskreisen

### Das **Koordinierungsgremium**

- wurde durch die Kooptierung von Frau Karmann als Vertreterin des Bezirksamtes ergänzt.
- Teilnahme am überregionalen Austausch des Landesseniorenbeirates AG Bauen, Wohnen, Wohnumfeld zur Vorstellung der Arbeit und der Struktur des Interessenverbundes „Wohnen im Alter“ Marzahn-Hellersdorf bei Bezirksvertretern.
- Vorarbeiten zur Vorbereitung des Erfahrungsaustausches zum Thema Wohnen Plus und Wohnungsanpassung, Koordination innerhalb des Verbundes, zwischen den Arbeitskreisen sowie auf politischer Ebene.
- Profilschärfung der Strukturen des Verbundes zur Förderung der aktiven Mitarbeit, des unternehmensübergreifenden Erfahrungsaustausches sowie Anpassung der Verbundstrukturen an aktuelle Bedarfe.
- City-Meile Hellersdorf GbR hat sich aufgelöst, dadurch ist eine weitere Mitarbeit im Verbund nicht mehr gegeben

Der **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit**<sup>1</sup> hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Wohnungsanpassung - Erfahrungsaustausch der Wohnungsunternehmen des Interessenverbundes zu Beispielen für Wohnungsanpassungen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Technik konzeptionell vorbereiten.
2. Wohnen plus - Service und Dienstleistungen der Wohnungsunternehmen zur Komplettierung des vorliegenden Kataloges sammeln sowie für den Erfahrungsaustausch der Wohnungsunternehmen des Interessenverbundes in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Vermieterkontakte, Bedarf, Wohnumfeld aufbereiten.

Davon wurde umgesetzt:

- Der Erfahrungsaustausch mit den Geschäftsführungen der Wohnungsunternehmen zu den Themen „Service und Dienstleistungen“ und „Wohnungsanpassung“ wurde für Ende 2008/Anfang 2009 geplant. Hier sollte es gelingen, das Problembewusstsein zur Frage der Gestaltung von Serviceangeboten und Wohnungsanpassung zu stärken und dies als gemeinsame Aufgabe trotz unterschiedlicher Anbieterprofile zu sehen. Enge Abstimmung/Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen Bedarf, Wohnumfeld und Vermieterkontakte sowie Technik. Ziel: die Veranstaltung (das Fachgespräch) auf die sozialpolitische Ebene des Beirates zur Umsetzung der Altenplanung zu heben.
- Empfehlungen und Zuarbeit für diesen Erfahrungsaustausch an das Koordinierungsgremium und Unterstützung der Arbeitskreise bei der Vorbereitung.
- Weiterarbeit der Sammlung der Inhalte für den Katalog Wohnen Plus.

Der Entwurf des Kataloges Wohnen Plus ist einzusehen:

in der **Albatros e.V.** (seit 01.01.2010 Albatros gGmbH)

Koordinierungsstelle Rund ums Alter Marzahn-Hellersdorf/ Pflegestützpunkt Berlin

Marzahner Promenade 49, 12679 Berlin.

<sup>1</sup> Der Arbeitskreis besteht nur noch aus drei Mitgliedern: Albatros e.V., Stadt und Land sowie Sonder-Soko Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf.

Der **Arbeitskreis Vermieterkontakte, Bedarf, Wohnumfeld** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Beteiligung an der Umsetzung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes für die Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf.
2. Aktualisierung der Erfassung des senioren- und behindertenfreundlichen Wohnraumes in Marzahn-Hellersdorf.
3. Bearbeitung von Einzelbeispielen der Wohnumfeldgestaltung

Davon wurde umgesetzt:

- Die Aktualisierung der Erfassung von senioren- und behindertenfreundlichen Wohnungen im Bezirk ist angelaufen, alle Wohnungsunternehmen im Bezirk sind angefragt. Es wurden zwei Varianten mit dem Ziel gebildet, noch mehr Wohnungsunternehmen zu gewinnen. Variante 1: Aktualisierung der Erfassung und Variante 2: Erstmalige Erfassung.
- Einzelbeispiel Wohnumfeldgestaltung am Cecilieplatz. Es bestanden Probleme der Nutzung des Cecilieplatzes durch mobilitätseingeschränkte Bürger/-innen. STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH machte den Vorschlag zur Ausarbeitung eines Orientierungssystems, von den baulichen Veränderungen wurde vorerst Abstand genommen.
- Bildung einer Unterarbeitsgruppe Fachgespräch, zur Erarbeitung des Konzeptes für den geplanten Erfahrungsaustausch. Hierbei wurden Schwerpunkte für die Präsentation herausgearbeitet:
  - Katalog Wohnen Plus (ausgewählte Beispiele)
  - Welche Probleme sehen die Unternehmen in der Wohnungsanpassung bzw. der Erweiterung von Serviceangeboten?
  - Welche Unterstützung kann die Kommunale Ebene geben?
  - Gibt es Fördermöglichkeiten und wie lukrativ sind sie für die Unternehmen?

Die Erfassung von senioren- und behindertenfreundlichen Wohnungen ist einzusehen im Büro des

**Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung**

Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf von Berlin  
Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal  
Alice-Salomon-Platz 3; 12627 Berlin

oder im Bericht über die „Soziale Infrastruktur Marzahn – Hellersdorf 2008 – Gesundheit und Soziales“ unter Pkt. 4.2.1 Seniorenfreundlicher Wohnraum und unter Pkt. 4.3.2 Behindertenfreundliche Wohnungen im Internet unter

<http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/gesundheit/ges.soz.berichte.html>

sowie über einen Datenabruf der Vermieter mit entsprechendem Angebot in der

**Datenbank Hilfelotse** [www.hilfelotse-berlin.de](http://www.hilfelotse-berlin.de)

Der **Arbeitskreis Technik** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Weiterentwicklung des „Kataloges bauliche Einzel- und Komplexmaßnahmen für ein barrierefreies und familiengerechtes Wohnen“.
2. Wohnungsanpassung - Erfahrungsaustausch der Wohnungsunternehmen des Interessenverbundes zu Beispielen für Wohnungsanpassungen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit.

Davon wurde umgesetzt:

- Ergänzung des Kataloges mit kleinen Erweiterungen.
- Besichtigung des neuen Generationshauses Köthener Str.4.
- Der Arbeitskreis besteht zum jetzigen Zeitpunkt aus Vertretern/-innen dreier Wohnungsunternehmen, dadurch kommt es zur Stagnation im Erfahrungsaustausch

innerhalb der Gruppe. Impulse weiterer Beispiele von Wohnungsanpassung anderer Unternehmen fehlen bisweilen.

Der Katalog „Bauliche Einzel- und Komplexmaßnahmen für ein barrierefreies und familiengerechtes Wohnen“ ist einzusehen:

in der **Geschäftsstelle des Interessenverbundes Wohnen im Alter**

Bezirksamt Marzahn – Hellersdorf von Berlin  
Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal  
Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales  
Riesaer Str. 94, 12591 Berlin  
sowie

in der **Albatros e.V.** (seit 01.01.2010 Albatros gGmbH)  
Koordinierungsstelle Rund ums Alter Marzahn-Hellersdorf / Pflegestützpunkt Berlin  
Marzahner Promenade 49, 12679 Berlin

**Bewertung der Arbeit des Interessenverbundes 2008**

Es gab einen Austausch zum Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes für die Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf. Ein Bedarf an konkreter weiterer Zusammenarbeit wurde nicht gesehen.

Der geplante Erfahrungsaustausch zwischen den Wohnungsunternehmen zum Schwerpunkt Wohnungsanpassung und „Wohnen mit Service“ ist trotz der begonnenen Planung und Befürwortung durch die Arbeitskreise nicht zustande gekommen. Im Ergebnis dieser Entwicklung stehen nunmehr der Umbau und die Anpassung der Verbundstrukturen im Vordergrund, um eine hohe Beteiligung und Motivation der Netzwerkmitglieder inklusive der Geschäftsführungen wiederherzustellen sowie die Arbeit in den Arbeitskreisen und den Informationsfluss auf den Verbundtreffen effektiver und damit effizienter zu gestalten.

**Schwerpunkte 2009**

- Weiterentwicklung/Anpassung der Verbundstrukturen an aktuelle Bedarfe (zu beantworten sind die Fragen nach Inhalten der Kooperationsvereinbarung und damit Ziele des Interessenverbundes, außerdem ist die Struktur mit den regelmäßigen Verbundtreffen und festen Arbeitskreisen mit den Mitgliedern zu überdenken)
- Inhaltliche Schwerpunktthemen, die im Interesse aller Mitglieder auf den Verbundtreffen bearbeiten werden
- weitere Mitarbeit/Teilnahme am überregionalen Austausch des Landesseniorenbeirates AG Bauen, Wohnen, Wohnumfeld zum Thema Verbundarbeit im Bereich Wohnen im Alter
- Teilnahme von Mitgliedern des Verbundes am Seniorenaktivtag 2009

**Berichterstattung für das Jahr 2009**

2009 fanden 2 **Verbundtreffen** mit folgenden Schwerpunktinhalten statt:

- Vorstellung des Servicekonzeptes der Wohnungsgenossenschaft Marzahner Tor eG mit dem Tochterunternehmen Hausverwaltungs- und Service-Gesellschaft „Marzahner Tor“ mbH
- Vorstellung des Handmaterials für Mitarbeiter von Wohnungsunternehmen, in dem regionale und überregionale Ansprechpartner/innen sowie Kontaktdaten zu den einzelnen Problemlagen genannt werden.

Die Beratung + Leben GmbH; Energie und Wärmetechnik GmbH beendete 2009 ihre Mitgliedschaft im Interessenverbund.

Der **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit** hat sich aufgelöst, da zurzeit kein Bedarf besteht.



Der **Arbeitskreis Vermieterkontakte, Bedarf, Wohnumfeld** hat sich folgenden Schwerpunkt gesetzt:

1. Erfassung und Aktualisierung des Kataloges von senioren- und behindertenfreundlichen Wohnungen  
Die Koordination hierfür oblag dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung, dessen Stelle blieb in 2009 längerfristig unbesetzt. Der o. g. Schwerpunkt konnte in 2009 nicht realisiert werden, der Katalog befindet sich deshalb noch in Überarbeitung.

Der **Arbeitskreis Technik** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Erfahrungsaustausch zu technischen Neuerungen in den Wohnungsunternehmen in den Bereichen: Aufzüge – Varianten und Lösungen in den Wohnungsunternehmen
2. Umsetzungen neue Maßnahmen in den Wohnungsunternehmen werden mit Vor-Ort-Besichtigungen den Verbundmitgliedern transparent gemacht. So wurden neu aufgestellte Boxen für Rollatoren und eine umgebaute 5 Raum-Wohnung besichtigt.

Das **Koordinierungsgremium** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Verbesserung Verbund- und Arbeitskreisstrukturen durch effizientere und attraktivere Gestaltung
2. Benennung von Schwerpunktthemen aus dem Arbeitsalltag, die durch Expertengespräche in den Verbundsitzungen thematisiert werden sollen
3. Bildung einer temporären Arbeitsgruppe „Mieterhilfen“, die sich mit Hilfen und Unterstützung für Mieter/innen in Problemlagen beschäftigt
4. Erarbeitung von Unterbringungsmöglichkeiten von kassenärztlich verordneten Hilfsmitteln für die Mobilisierung älterer Menschen

Der Arbeitskreis **Mieterhilfen** hatte sich folgenden Schwerpunkt gesetzt:

1. Erarbeitung eines Handmaterials für die Mitarbeiter/innen der Wohnungsunternehmen, in dem regionale und überregionale Ansprechpartner bzw. Kontaktdaten zu einzelnen Problemlagen benannt werden. Die Mitglieder trafen sich insgesamt vier Mal, um mit Vertreter/innen des Ordnungsamtes des Gesundheitsamtes, des Sozialpsychiatrischen Dienstes, des Sozialdienstes des Sozialamtes und der bezirklichen Schiedsstelle ins Gespräch zu kommen. Das bis zum derzeitigen Zeitpunkt entwickelte Handmaterial wurde allen Mitgliedern im Verbund zur Verfügung gestellt. Eine Vervollständigung wird durch weitere Gespräche mit Vertreter/innen der Suchtberatungsstelle des Trägers Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, der Betreuungsbehörde des Sozialamtes sowie der Pflegestützpunkte des Bezirkes gesehen.

### **Schwerpunkte 2010**

- Weiterarbeit der temporären Arbeitsgruppe Mieterhilfen
- Austausch und Information über neue technische Veränderungen und bauliche Maßnahmen der Wohnungsunternehmen
- Informationen über den aktuellen Stand der ausgewiesenen Präventionsgebiete in Marzahn-Hellersdorf
- Informationen über das KfW-Förderprogramm
- Aktivierung des Arbeitskreises Vermieterkontakte, Bedarf und Wohnumfeld

## 4. Interessenverbund Aktiv im Alter

Gründung: 08.11.2001

[www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/gesundheitsaktivalter.html](http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/gesundheitsaktivalter.html)

### Aufgaben/Ziele:

- von strategischer/grundsätzlicher Art für die Entwicklung von Aktivität im Alter im Bezirk
- Zusammenführung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den Arbeitskreisen
- Empfehlungen an die Kommunalpolitik
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vorbereitung/Durchführung/Beteiligung von Fachveranstaltungen, Freizeit- und Aktivtagen

### Verbundtreffen

#### Arbeitschwerpunkt:

- Gemeinsame Planung, Konzeptentwicklung und Vorbereitung des Familientages 2008 bzw. des Seniorenaktivtages 2009
- Projektentwicklung Akademie für höhere Semester *alt-KLUG*

### Koordinierungsgremium

#### Mitglieder:

**Sprecherin:** Brigitte Wiedemann, freie Journalistin; MHSPV e.V.

E-Mail: [bcd@wiedemann-pr.com](mailto:bcd@wiedemann-pr.com)

Frank Holzmann – Geschäftsführer BALL e.V.

E-Mail: [frank.holzmann@ball-ev-berlin.de](mailto:frank.holzmann@ball-ev-berlin.de)

Cornelia Sauer - ZIM gBQG mbH

E-Mail: [corneliasauer@zim-bgg.de](mailto:corneliasauer@zim-bgg.de)

Hannah Karmann – Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

E-Mail: [hannah.karmann@ba-mh.verwalt-berlin.de](mailto:hannah.karmann@ba-mh.verwalt-berlin.de)

#### Arbeitschwerpunkte:

- Vorbereitung und Durchführung der Verbundtreffen
- Vertritt den Verbund fachlich nach außen
- Weiterentwicklung/Anpassung der Verbundstrukturen an aktuelle Bedarfe

### Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

#### Arbeitschwerpunkt:

- Erstellung von öffentlichkeitswirksamen Medien zur Verbreitung der Angebote der Mitglieder des Verbundes sowie die Aktivitäten des Verbundes
- Akquise von Spendengeldern für die Durchführung des Familientages

### Arbeitskreis Kleinräumige Angebotsstrukturen und Bürgerschaftliches Engagement

#### Arbeitschwerpunkt:

- Durchführung von Aktivtagen, z. B. im Seniorensport, Tage der offenen Tür
- Abstimmung von finanzierbaren Freizeitangeboten mit den Vereinen, Gruppen etc.
- Einrichtung neuer, wohnortnaher und nachfragegerechter Freizeitangebote

- Angebotsübersicht erstellen
- Bildung von temporären Arbeitskreisen zur Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen (AK Familientag; AK Seniorenaktivtag 2009)

<b>Mitglieder im Interessenverbund Aktiv im Alter</b>	<b>Arbeitskreise</b>	<b>Homepage</b>
ABU gGmbH		<a href="http://www.abu-ggmbh.de">www.abu-ggmbh.de</a>
AIBM mbH - Arbeitsförderungsgesellschaft im Industriestandort Berlin- Marzahn		<a href="http://www.aibmmbh.de">www.aibmmbh.de</a>
Albatros e.V. / Koordinierungsstelle Rund ums Alter Marzahn-Hellersdorf/ Pflegerstützpunkt Berlin		<a href="http://www.rundumsalter.com">www.rundumsalter.com</a>
AWO Kreisverband Marzahn / Hellersdorf e.V.	Seniorenaktivtag 2009	<a href="http://www.awo-hellersdorf-marzahn.de">www.awo-hellersdorf-marzahn.de</a>
Bezirksamt Marzahn- Hellersdorf - Plan- und Leitstelle für Gesundheit und Soziales - Sozialamt	Seniorenaktivtag 2009; Öffentlichkeitsarbeit	<a href="http://www.marzahn-hellersdorf.de">www.marzahn-hellersdorf.de</a>
BALL e. V.	Seniorenaktivtag 2009	<a href="http://www.ball-ev-berlin.de">www.ball-ev-berlin.de</a>
Beschäftigungswerk-Arbeit für Berlin GmbH	Seniorenaktivtag 2009	<a href="http://www.beschaefigungswerk.de">www.beschaefigungswerk.de</a>
BIBEG gemeinnützige Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH		<a href="http://www.bibeg.de">www.bibeg.de</a>
BSB e.V.	Seniorenaktivtag 2009	<a href="http://www.bsb-mahe.de">www.bsb-mahe.de</a>
Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.		<a href="http://www.fjs-ev.de">www.fjs-ev.de</a>
Jahresringe Gesellschaft für Arbeit und Bildung e.V.		<a href="http://www.jahresringe-ev.de">www.jahresringe-ev.de</a>
Jugendwerk Aufbau Ost e.V.		<a href="http://www.jao-berlin.de">www.jao-berlin.de</a>
Kiek in e.V. Berlin		<a href="http://www.verein-kiekin.de">www.verein-kiekin.de</a>
Klub 74 - Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V.		<a href="http://www.klub74.de">www.klub74.de</a>
Kulturring in Berlin e.V.	Seniorenaktivtag 2009	<a href="http://www.kulturring.org">www.kulturring.org</a>
Marzahn-Hellersdorfer Städtepartnerschaftsverein e.V. (MHSPV)	Seniorenaktivtag 2009; Öffentlichkeitsarbeit	<a href="http://www.mhspv.de">www.mhspv.de</a>
MUT Gesellschaft für Gesundheit mbH		<a href="http://www.mut-gesundheit.de">www.mut-gesundheit.de</a>

Mitglieder im Interessenverbund Aktiv im Alter	Arbeitskreise	Homepage
Seniorenvertretung Marzahn - Hellersdorf		<a href="http://www.landesseniorenvertretung-berlin.de">www.landesseniorenvertretung-berlin.de</a>
Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD) Kreisverband Berlin Ost		<a href="http://www.sovd-bbg.de">www.sovd-bbg.de</a>
Sozialwerk des dfb - Frauentreff "HELLMA"	Seniorenaktivtag 2009	<a href="http://www.frauen-dfb.de/sozialwerk.html">www.frauen- dfb.de/sozialwerk.html</a>
Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V. - „Kieztreff“ interkulturell	Seniorenaktivtag 2009	<a href="http://www.volkssolidaritaet-berlin.de">www.volkssolidaritaet-berlin.de</a>
Wuhletal Psychosoziales Zentrum gGmbH - MOSAIK	Seniorenaktivtag 2009	<a href="http://www.wuhletal.de">www.wuhletal.de</a>
ZIM gBQG mbH	Öffentlichkeitsarbeit	<a href="http://www.zim-bqqg.de">www.zim-bqqg.de</a>

## Berichterstattung für das Jahr 2008

### Verbundtreffen

2008 haben **4 Verbundtreffen** stattgefunden mit den Schwerpunktinhalten:

- Vorbereitung und Durchführung des Familientages 2008 / Seniorenaktivtag 2009
- Umsetzung des Projektes Seniorenakademie *alt* - **KLUG**

Das Koordinierungsgremium schlug auf der 2. Verbundsitzung 2008 vor, den für den 28.06.2008 geplanten Familientag im Kulturforum Hellersdorf auf Grund von sich überschneidenden Veranstaltungen in diesem Wohngebiet (zeitgleich fanden das Stadtteilfest und ein Familiensommerfest statt) sowie die nicht gewährleistete Finanzierung (es lagen zu diesem Zeitpunkt nur Anmeldungen von Mitgliedern des Interessenverbundes „Aktiv im Alter“ vor) den Familientag 2008 nicht durchzuführen und sofort mit der Planung eines Seniorenaktivtages 2009 als einer Veranstaltung des gesamten Netzwerkes im Alter zu beginnen, des weiteren wurde vorgeschlagen, dass diese Veranstaltung nur alle zwei Jahre durchgeführt werden soll. Diese Vorschläge wurde angenommen und ein Arbeitskreis Seniorenaktivtag 2009 gegründet. Um Doppelungen und Überschneidungen in den Arbeitsschwerpunkten der Arbeitskreise zu vermeiden, wurden die Aufgaben auf die AK Öffentlichkeitsarbeit und AK Seniorenaktivtag 2009 aufgeteilt und der Arbeitskreis Kleinräumige Angebotsstrukturen und Bürgerschaftliches Engagement aufgelöst.

Der geplante Seniorenaktivtag 2009 wurde in den Veranstaltungskalender „30 Jahre Marzahn-Hellersdorf“ aufgenommen.

Unter Leitung der Bezirksbürgermeisterin fand ein Initialworkshop mit potenziellen Kooperationspartnern der Seniorenakademie *alt*-**KLUG** statt. Die Alice-Salomon-Hochschule (ASH), das Unfallkrankenhaus Berlin (ukb) sowie Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH erklären sich bereit an einer Vorlesungsreihe mitzuarbeiten und Referenten/-innen sowie Vorlesungsorte kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Durch das Berlin Brandenburger Bildungswerk e.V. wurde eine Stelle zur Koordination und Organisation der Seniorenakademie nach SGB II §16a geschaffen und dort verortet. Die Bildung einer Sondersozialkommission „*alt*-**KLUG**“ beim Bezirksamt wurde geplant. Eine Redaktionsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Bezirksamtes (VHS + Plan- und Leitstelle GesSoz), der Koordinierungsstelle Seniorenakademie sowie Mitglieder der Sonder-Soko *alt*-**KLUG** wurde gebildet.

Zum Jahresende stand die Vorlesungsreihe, bestehend aus 9 Vorlesungen zu überwiegend medizinischen Themen. Start für die Seniorenakademie *alt*-**KLUG** war Sonntag der 25. Januar 2009.

Die „Haus am Niederfeld“ GmbH & Co KG beendete mit Beginn 2008 ihre Mitgliedschaft im Interessenverbund.

### **Arbeitskreis Seniorenaktivtag 2009**

Das Konzept für die Durchführung des Seniorenaktivtages (SAT) wurde erarbeitet. Den festgelegten Themenbereichen wurde ein Ansprechpartner bzw. eine Ansprechpartnerin zugeordnet, die den organisatorischen Ablauf in ihrem Bereich zu verantworten haben. Das Konzept sieht eine breite Palette von Kreativangeboten, sportlichen Aktivitäten und kulturellen Angeboten vor. Um das zu vereinen, wurde als Veranstaltungsort das Freizeitforum Marzahn mit seinen Sportbereichen gewählt. Eingebettet in die Berlin weite Seniorenwoche wurde als Veranstaltungstag der 24. Juni 2009 vorgeschlagen. Die Anmeldeformalitäten sowie die Teilnahmegebühr wurden festgelegt.

### **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit**

Die Angebotsübersicht der Mitglieder des Interessenverbundes „Aktiv im Alter“ wurde aktualisiert und auf der Internetseite des Verbundes eingestellt. Die Internetseite wurde regelmäßig mit den Angaben über den Seniorenaktivtag sowie der geplanten Seniorenakademie vervollständigt.

Presseinformationen und Artikel wurden für das RatgeberJournal für Menschen ab 55 sowie für die Regional- und Tageszeitungen verfasst.

Die Idee eines gemeinsamen Seniorenaktivtages 2009 des Netzwerks im Alter wurde in die Trägerkonferenzen der Interessenverbände „Wohnen im Alter“ sowie „Gesundheit im Alter“ getragen und fanden dort großen Anklang. In den Arbeitskreis Seniorenaktivtag 2009 wurde aus jedem Verbund eine Vertreterin zur Mitarbeit und Unterstützung delegiert.

Mit der Akquise von Spenden für die Durchführung des Seniorenaktivtages wurde begonnen.

### **Schwerpunkte 2009**

- Wahl des Koordinierungsgremiums
- Vorbereitung und Durchführung des Seniorenaktivtages am 24. Juni 2009
- **alt-KLUG** Akademie für höhere Semester/ Einbindung des Interessenverbundes „Aktiv im Alter“
- Vorbereitung eines Workshops, der 2010 für die Mitglieder des Interessenverbundes durchgeführt werden könnte, Findung eines Fachthemas

### **Berichterstattung für das Jahr 2009**

#### **Verbundtreffen**

2009 haben **3 Verbundtreffen** stattgefunden mit den Schwerpunktinhalten:

- Vorbereitung und Durchführung des Seniorenaktivtages 2009
- Weiterführung des Projekts **alt-KLUG** Akademie für höhere Semester
- Berichte aus den Arbeitskreisen

Albatros e.V. beendet seine Mitgliedschaft im Interessenverbund „Aktiv im Alter“, da die Arbeitsinhalte der Koordinierungsstelle Rund ums Alter vorwiegend Schnittstellen mit den Verbänden „Wohnen im Alter“ und „Gesundheit im Alter“ aufweisen.

### **Arbeitskreis Seniorenaktivtag 2009**

Mit Hilfe von Artikeln in verschiedenen Zeitungen, Plakaten und Flyern wurde das Programm des Seniorenaktivtages publik gemacht. Durch die große Beteiligung freiwilliger Helfer sowie die Spendenbereitschaft von Mitgliedern des Netzwerks konnte ein attraktives und vielseitiges Ambiente für die Veranstaltung geschaffen werden. 40 Akteure boten vielfältige Angebote aus Sport und Bewegung, Kultur und Kreatives sowie aus Information und Beratung an. Insgesamt haben ca. 700 Gäste die Veranstaltung mittelbar und unmittelbar

besucht. Aufgrund dieser guten Resonanz findet der nächste Seniorenaktivtag 2011 statt und wird wieder als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Netzwerk im Alter organisiert.

### **alt - KLUG – Akademie für höhere Semester**

Im Fokus der Seniorenakademie stehen Themen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Kultur. Im Januar 2009 startete die Vorlesungsreihe der Seniorenakademie zu medizinisch besetzten Themen. Zwischen Januar und Mai 2009 fanden fünf weitere gut besuchte Veranstaltungen statt. Zwischen September und Dezember 2009 folgten vier weitere Vorlesungen und u. a. auch eine Gesprächsreihe „Psychologie des Alters – Älter werden: Probleme und Chancen“ sowie „Große Jubiläen großer Komponisten 2009“.

Aufgrund der steigenden Resonanz wurde im Oktober 2009 der Verein **alt-KLUG** e.V. gegründet, der zur inhaltlichen und organisatorischen Unterstützung beiträgt. Des Weiteren besteht dadurch die Möglichkeit finanzielle Unterstützung in Form von Spendengeldern oder durch Erheben kleiner Teilnehmerbeträge erhalten zu können.

Die Arbeit für die Seniorenakademie **alt-KLUG** des Projektes Koordinierungsstelle Seniorenakademie beim BBB e.V. endete zum 31.12.2009, der Verein **alt-KLUG** e.V. übernahm alle organisatorischen, redaktionellen sowie personellen Aufgaben. Die Soko **alt-KLUG** löste sich auf.

Für 2010 sind wieder zehn Veranstaltungen geplant, die aber um die Themenfelder Kunst, Politik und Geschichte erweitert werden sollen.

### **Schwerpunkte 2010**

- Auseinandersetzung mit Bedarfslagen und zeitgemäßen Angebotsstrukturen
- Herstellung von Win-Win- Situationen
- Entwicklung und Umsetzung eines gemeinsamen öffentlichkeitswirksamen Auftritts
- Weiterqualifizierung der Teilnehmer durch fachlichen Input (ggf. externe Fachvorträge) in den Verbundsitzungen

## **5. Interessenverbund Gesundheit im Alter (Gerontopsychiatrisch-geriatrischer Verbund)**

Gründung: 25. April 1997

[www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/gesundheit/gesundalter.html](http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/gesundheit/gesundalter.html)

### **Aufgaben/Ziele:**

- Behandlungs-, Betreuungs- und Pflegesituation und damit die Lebensqualität psychisch und somatisch kranker älterer Menschen in der Region zu verbessern
- Alle im Verbundsystem bereits regional vorhandenen und noch zu schaffenden Angebote verschiedener Träger der Gerontopsychiatrie und der Altenhilfe zu vernetzen
- Alle an der Versorgung Beteiligten einschließlich der Angehörigen in den Betreuungsprozess einzubeziehen

### **Trägerkonferenzen**

#### Arbeitschwerpunkte:

1. Vorbereitung und Durchführung einer Fachtagung zum Thema: „Menschen mit Demenz in der ambulanten, teilstationären und stationären Versorgung“ im November 2008
2. Mitwirkung an der Vorbereitung und Durchführung der bezirklichen Gesundheitskonferenz „Haus- und fachärztliche Versorgung“ am 04.06.2008
3. Mitarbeit im Beirat zur Umsetzung der Altenplanung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

4. Vision zur Bildung eines Ausbildungsverbundes Marzahn-Hellersdorf, eingegliedert in den Interessenverbund „Gesundheit im Alter“
5. Bearbeitung fachübergreifender Verbundthemen:
  - Pflege-Weiterentwicklungsgesetz
  - Projekt demenzfreundliche Kommune
  - Ausbildungsgang Sozialassistenten

### Koordinierungsgremium

#### Mitglieder:

#### **Sprecherin:**

Martina Jetschick, Qualitätsmanagerin der Alpenland Pflegeheime Berlin GmbH & Co. KG

E-Mail: [jetschick@alpenland-berlin.de](mailto:jetschick@alpenland-berlin.de)

Susan Hellfach - Häusliche Krankenpflege Susan Hellfach GmbH

E-Mail: [leitung@krankenpflege-hellfach.de](mailto:leitung@krankenpflege-hellfach.de)

Andrea Schulz, Leiterin der Koordinierungsstelle Rund ums Alter Marzahn-Hellersdorf/ Pflegestützpunkt Berlin / Albatros e.V.

E-Mail: [psp.marzahn-hellersdorf@albatrossgmbh.de](mailto:psp.marzahn-hellersdorf@albatrossgmbh.de)

Hannah Karrmann – Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

E-Mail: [Hannah.Karrmann@ba-mh.Verwalt-Berlin.de](mailto:Hannah.Karrmann@ba-mh.Verwalt-Berlin.de)

#### Arbeitschwerpunkte:

- Vorbereitung und Durchführung der Verbundtreffen
- Vertritt den Verbund fachlich nach außen
- Weiterentwicklung/ Anpassung der Verbundstrukturen an aktuelle Bedarfe
- Prüfung von Aufnahmeanträgen in den Interessenverbund „Gesundheit im Alter“
- Unterstützung der Arbeitsgruppen

<b>Mitglieder im Interessenverbund Gesundheit im Alter</b>	<b>Arbeitskreise</b>	<b>Homepage</b>
Albatros e.V. / Koordinierungsstelle Rund ums Alter Marzahn- Hellersdorf/ Pflegestützpunkt Berlin	Ambulant betreute WG Planung und Öffentlichkeitsarbeit	<a href="http://www.rundumsalter.org">www.rundumsalter.org</a>
Alpenland Pflegeheime Berlin GmbH & Co.KG	Ambulant betreute WG Planung und Öffentlichkeitsarbeit Gerontoplenum Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.alpenland-berlin.de">www.alpenland-berlin.de</a>
Ambulanter Pflegedienst der GFA Gesellschaft für Alten- und Behindertenhilfe gmbH	Planung und Öffentlichkeitsarbeit Gerontoplenum Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.gfa-berlin.de">www.gfa-berlin.de</a>
Ambulanter Theodorus- Hospizdienst	Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.medinet-berlin.de/wordpress/index.php/hospiz/">www.medinet-berlin.de/wordpress/index.php/hospiz/</a>
Apelt-Ambulante Pflege	Mobilitätshilfe Gerontoplenum	<a href="http://www.apelt-ambulante-pflege.de">www.apelt-ambulante-pflege.de</a>
AWO gemn. Pflegegesellschaft mbH	Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.awo-ambulant.de">www.awo-ambulant.de</a>

<b>Mitglieder im Interessenverbund Gesundheit im Alter</b>	<b>Arbeitskreise</b>	<b>Homepage</b>
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beauftragter für Menschen mit Behinderung</li> <li>• Plan- und Leitstelle für Gesundheit und Soziales</li> <li>• Sozialamt</li> </ul>	Mobilitätshilfe Ambulant betreute WG Planung und Öffentlichkeitsarbeit Gerontoplenum Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.marzahn-hellersdorf.de">www.marzahn-hellersdorf.de</a>
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Caritas-Sozial-Station	Ambulant betreute WG Gerontoplenum	<a href="http://www.dicvberlin.caritas.de">www.dicvberlin.caritas.de</a>
Diakonie-Sozialstation Marzahn-Hellersdorf GmbH	Klientenorient. Zusammenarbeit Ambulant betreute WG	<a href="http://www.diakonie-hellersdorf-marzahn.de">www.diakonie-hellersdorf-marzahn.de</a>
FSE Pflegeeinrichtung gGmbH Pflegeeinrichtung Marzahn	Planung und Öffentlichkeitsarbeit	<a href="http://www.fse-pflege.de/marzahn/">www.fse-pflege.de/marzahn/</a>
Gemeinnützige Heimbetriebsgesellschaft der Graf Schwerin Forschungsgesellschaft in der Diakonie mbH	Klientenorient. Zusammenarbeit Gerontoplenum	<a href="http://www.gsf-hausemannstift.de">www.gsf-hausemannstift.de</a>
HKP Susan Hellfach GmbH	Ambulant betreute WG Planung und Öffentlichkeitsarbeit Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.krankenpflege-hellfach.de">www.krankenpflege-hellfach.de</a>
Häusliche Krankenpflege Irmtraud Reichel GmbH	Ambulant betreute WG	<a href="http://www.krankenpflege-reichel.de">www.krankenpflege-reichel.de</a>
HKP Meißner&Walter GmbH	Klientenorient. Zusammenarbeit Gerontoplenum	<a href="http://www.meissner-walter.de">www.meissner-walter.de</a>
KIS Krankenpflege Initiative Süd GmbH	Ambulant betreute WG	<a href="http://www.krankenpflege-kis.de">www.krankenpflege-kis.de</a>
Kursana Domizil Berlin-Marzahn	Mobilitätshilfe Planung und Öffentlichkeitsarbeit Gerontoplenum Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.kursana.de">www.kursana.de</a>
Mobile HKP Ingrid Vesper GmbH	Ambulant betreute WG	<a href="http://www.hkp-vesper.de">www.hkp-vesper.de</a>
Pflegeheim Riemeisterstraße GmbH – Haus Kyritz	Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.haus-kyritz.de">www.haus-kyritz.de</a>
Pflegewerk Berlin Senioren Centrum Haus Pappelhof gGmbH	Mobilitätshilfe Planung und Öffentlichkeitsarbeit Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.senioreninberlin.de/">www.senioreninberlin.de/</a>
Pflegewohnzentrum Kaulsdorf Nord gGmbH	Planung und Öffentlichkeitsarbeit Gerontoplenum Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.pflegewohnzentrum.de">www.pflegewohnzentrum.de</a>



<b>Mitglieder im Interessenverbund Gesundheit im Alter</b>	<b>Arbeitskreise</b>	<b>Homepage</b>
Pro Sana Ambulante Pflege GmbH	Ambulant betreute WG Gerontoplenum	<a href="http://www.prosana.de/">www.prosana.de/</a>
Seniorenzentrum POLIMAR GmbH	Gerontoplenum Planung und Öffentlichkeitsarbeit	<a href="http://www.policare.de">www.policare.de</a>
VIA Pflege gGmbH	Ambulant betreute WG	<a href="http://www.via-pflege.de">www.via-pflege.de</a>
VIS Soziale Dienste gGmbH ambulanter Pflegedienst	Klientenorient. Zusammenarbeit Gerontoplenum	<a href="http://www.berlinhauskrankenpflege.de">www.berlinhauskrankenpflege.de</a>
Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH	Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.vivantes.de">www.vivantes.de</a>
Volkssolidarität – Landesverband Berlin e.V.	Mobilitätshilfe	<a href="http://www.volkssolidaritaet-berlin.de">www.volkssolidaritaet-berlin.de</a>
Volkssolidarität – Landesverband Berlin e.V. „Kieztreff“ interkulturell	Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.kieztreff.de">www.kieztreff.de</a>
Sozialdienste der Volkssolidarität Berlin gGmbH	Planung und Öffentlichkeitsarbeit Klientenorient. Zusammenarbeit	<a href="http://www.volkssolidaritaet-berlin.de">www.volkssolidaritaet-berlin.de</a>
Pflege aus Weißensee	Ambulant betreute WG	<a href="http://www.pflegeausweissensee.de">www.pflegeausweissensee.de</a>
Wuhletal Psychosoziales Zentrum gGmbH	Gerontoplenum	<a href="http://www.wuhletal.de">www.wuhletal.de</a>
Gesundheitspflege Helle Mitte GmbH		<a href="http://www.pflege-hellemitte.de">www.pflege-hellemitte.de</a>
Pflegewerk Berlin - Ambulante Pflege	Ambulant betreute WG	<a href="http://www.medinet-berlin.de">www.medinet-berlin.de</a>
SonderSozialKommission		
gfp Gesellschaft für Pflegeberufe gGmbH	Gerontoplenum	<a href="http://www.ibs-bremen.de">www.ibs-bremen.de</a>
Seniorenvertretung		<a href="http://www.landesseniorenvertretung-berlin.de">www.landesseniorenvertretung-berlin.de</a>

### **Berichterstattung für das Jahr 2008**

2008 haben **4 Verbundtreffen** stattgefunden mit den Schwerpunktinhalten:

1. Fachtag 2008 mit der Ausrichtung auf das Thema Menschen mit Demenz
2. Ausbildung in der Altenpflege, neue Finanzierung – Vorstellung des Servicenetzwerkes Altenpflegeausbildung
3. Der MDK steht vor der Tür – was tun?“ Unterstützung bei der Selbstkontrolle und Vorbereitung auf Prüfverfahren durch den MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen)
4. Diskussionen über die Mitwirkung aller Mitglieder an der Verbundarbeit; Überlegungen über den Ausschluss von inaktiven Mitgliedern aus dem Verbund

Das **Koordinierungsgremium** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Aktivierung von Mitgliedern zur Mitarbeit in den Arbeitskreisen und im Verbund
  - Abfrage aller Verbundmitglieder, ob sie an einer weiteren Mitarbeit im Verbund interessiert sind und in welchem Arbeitskreis sie mitarbeiten möchten

Übersicht über die Mitarbeit in den Arbeitskreisen (Stand: November 2008)

Arbeitskreise	Anzahl der Mitarbeiter/innen aus den Einrichtungen
Ak Ambulant betreute Wohngemeinschaften	<b>9</b> (2007 --- 7 Mitglieder)
Ak Gerontoplenum	<b>14</b> (2007 --- 10 Mitglieder)
Ak Klientenorientierte Zusammenarbeit	<b>17</b> (2007 --- 16 Mitglieder)
Ak Mobilitätshilfe	<b>9</b> [davon 4 Mitglieder aus dem Netzwerk im Alter, die nicht im Interessenverbund „Gesundheit im Alter“ sind] (2007 --- 6 Mitglieder)
Ak Planung und Öffentlichkeitsarbeit	<b>12</b> (2007 --- 8 Mitglieder)

2. Überlegungen über die Erarbeitung von Ausschlusskriterien bei dauerhaft inaktiven Mitgliedern wurden erst einmal verworfen, da sich alle Verbundmitglieder für eine weitere Mitarbeit im Verbund aussprachen.
3. Neuaufnahmen in den Interessenverbund „Gesundheit im Alter“
  - Gesundheitspflege Helle Mitte GmbH (ambulante Pflege)
  - Apelt-Ambulante Pflege (ambulante Pflege)

Der **Arbeitskreis Klientenorientierte Zusammenarbeit** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Die Umsetzung erfolgte durch:

- Inhaltlichen Austausch mit dem Theodor-Hospiz
- Erarbeitung eines Überleitungsbogens zur Versorgung von Menschen mit Demenz - ins Krankenhaus und zurück, Stand: Kriteriendiskussion und Entwurferarbeitung

2. Haus- und Facharztversorgung

Die Umsetzung erfolgte durch:

- Die Teilnahme an der 5. Gesundheitskonferenz (04.06.2008) mit dem Thema: Haus- und fachärztliche Versorgung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf aus der Sicht der ambulanten und stationären Pflege, Referentinnen: Frau Thiel (AWO, Sozialstation Marzahn-Hellersdorf) und Frau Jupke (HKP Hellfach)

Durch ständiges Hinweisen des Ak auf die fachärztliche Unterversorgung im Bezirk z.B. auf Fachtagungen, im Altenbeirat, auf Senatsebene usw. wird das Thema nun auch im Abgeordnetenhaus von Berlin behandelt

Der **Arbeitskreis Gerontoplenum** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Liebe und Sexualität im Alter

Das Thema wurde auf Grund der Fülle an Themen in 2008 zurückgestellt

2. Schmerzmanagement

Die Umsetzung erfolgte durch:

- Vortrag zum Thema: Wickel und Auflagen als alternative Pflegemethoden, Referentin: Frau Kimmeringer (Lehrerin für Pflegeberufe, Wickelfachfrau, gfp).
3. Hilfe zur Pflege – Leistungen nach SGB XII  
Die Umsetzung erfolgte durch:
- Fortbildungsveranstaltung mit anschließender Auswertung.
4. Pflegediagnosen  
Die Umsetzung erfolgte durch:
- Fortbildungsveranstaltung mit anschließender Auswertung.

Der **Arbeitskreis Planung und Öffentlichkeitsarbeit** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Durchführung des Fachtags 2008 „Menschen mit Demenz – Marzahn-Hellersdorf als demenzfreundliche Kommune“
  - Konzepterarbeitung und Vorbereitung (Organisation Veranstaltungsort, Moderation, Pausenversorgung, inhaltliche Organisation)
  - Durchführung mit folgenden inhaltlichen Bereichen:
    - Theoretische Grundlagen zum Krankheitsbild Demenz, Diagnose und Therapie, stationäre Betreuung
    - Pflegeversicherung (Neuerungen für die Pflege und Betreuung Demenzkranker in der Tagespflege)
    - Projekt demenzfreundliche Kommune Tegel vorgestellt
    - Menschen mit Demenz in der stationären und ambulanten Betreuung (Erfahrungsberichte)
    - Evaluation mittels Evaluationsbogen

**Ergebnis:** Es besteht weiterer Handlungsbedarf um das Thema Demenz in die Bevölkerung zu tragen, Angehörige zu entlasten und Interessierte zu informieren.

2. Planungsbeginn des Seniorenaktivtages 2009 im Freizeitforum Marzahn
  - Gemeinsame Veranstaltung der Interessenverbände „Gesundheit im Alter“, „Wohnen im Alter“ und „Aktiv im Alter“
  - Gründung des AK Seniorenaktivtag 2009 unter Federführung des Interessenverbundes „Aktiv im Alter“ für Konzeptentwicklung, Planung und Durchführung, es arbeitet ein ständiges Mitglied aus dem GGV in diesem AK mit

Der **Arbeitskreis Mobilitätshilfe** hatte sich folgende thematische Schwerpunkte gesetzt:

1. Verfügbarkeit von Mobilitätsdiensten
  - Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf sind ca. 70-75 Menschen im Mobilitätsdienst tätig, damit gute Versorgung des Bezirks
2. Koordination, gemeinsame Planung, inhaltliche Abstimmung, Erfahrungsaustausch
3. Dieser AK setzt sich aus Mitgliedern des Interessenverbundes „Gesundheit im Alter“ und aus den anderen Verbänden des Netzwerkes im Alter zusammen.

Der **Arbeitskreis Ambulant betreute Wohngemeinschaften** hat

an der Erstellung eines Qualitätshandbuches für ambulant betreute Wohngemeinschaften weiter gearbeitet, Erarbeitung von Leitlinien zu folgenden Themen:

- Aufnahmeverfahren, Stand: Erarbeitung von Leitlinien
- Beschwerdemanagement, Stand: Erarbeitung abgeschlossen
- Freiheitsentziehende Maßnahmen, Stand: Prüfung durch Rechtsanwalt
- bauliche Voraussetzungen/ räumliche Gestaltung, Stand: Erarbeitung abgeschlossen

### **Schwerpunkte 2009**

- Vorstellung der Berufsausbildung „Alltagsbegleiter“, Informationen durch gfp Gesellschaft für Pflegeberufe gGmbH
- Herbst 2009: Fachtag zum Thema Demenz, der über die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit informiert und zum Handeln bewegen soll
- Ak Ambulant betreute Wohngemeinschaften strebt Neuausrichtung an, Grund: Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales erarbeitet momentan das „Wohnteilhabegesetz“, das 2009 in Kraft treten soll
- Seniorenaktivtag im Juni 2009: Gemeinsame Veranstaltung der Interessenverbände

### **Berichterstattung für das Jahr 2009**

2009 haben **4 Verbundtreffen** stattgefunden mit den Schwerpunkthemen:

1. Fachthema: Erfahrungsbericht über niedrigschwellige Angebote im Betreuungsbereich Demenz
2. Fachthema: Konzepterstellung zur Begleitung von Sterbenden
3. Fachthema: Aufbau der Pflegestützpunkte
4. Fachthema: MDK-Berichte werden veröffentlicht! – Wie gehen wir damit um?
5. Berichte aus den Arbeitskreisen

Das **Koordinierungsgremium** hatte sich folgende thematische Schwerpunkte gesetzt:

1. Wahl des Koordinierungsgremiums
2. Förderung der Mitarbeit aller Mitglieder im Interessenverbund „Gesundheit im Alter“

Der **Arbeitskreis Klientenorientierte Zusammenarbeit** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Verfolgung der Problematik der Versorgung Facharzt/Hausarzt im Bezirk
2. Informationen zum Berufsbild und zur Stellenbeschreibung des „Alltagsbegleiters“
3. Erarbeitung eines Überleitungsbogens zur Versorgung von Menschen mit Demenz - ins Krankenhaus und zurück, Stand: Einstellung des Arbeitsauftrages, da die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. einen entsprechenden Informationsbogen erstellt und ins Internet gestellt hat. Dieser Bogen kann zur Beratung pflegender Angehöriger sowie in den Einrichtungen bei entsprechenden Beratungsbesuchen verwendet werden

Der **Arbeitskreis Gerontoplenum** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Im April 2009 Gerontoplenum zum Thema: Hygienische Anforderungen an das Pflegepersonal in Bezug auf MRSA und andere Keime (Personalhygiene, Patientenhygiene, Umgebungsdesinfektion)
2. Im Juni 2009 Fortsetzung der Thematik: Pflegediagnosen
3. Im September 2009 Fortbildung für die Praxisanleiter

Der **Arbeitskreis Planung und Öffentlichkeitsarbeit** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Erarbeitung einer Situationsanalyse durch eine Erhebung mittels eines Fragebogens über den Umgang mit Demenz, Informations- und/bzw. Qualifizierungsbedarf und zu bereits bestehenden Strategien in bezirklichen Einrichtungen bzw. Unternehmen wie Feuerwehr, Polizei, BVG, S-Bahn, Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftsverein, Landesschulamt, Kassenärztliche Vereinigung und andere Dienstleister
2. Erstellung eines Plakates zum Thema: „Demenzfreundliche Kommune“
3. Erarbeitung eines Konzepts für eine Fachtagung zum Thema „Menschen mit Demenz“. Im Zuge der Konzeptentwicklung wurde sichtbar, dass es sich bei der Ausgestaltung dieses Themas nicht um einen Fachtag handeln kann, sondern die Dimensionen eher eine Gesundheitskonferenz erfordern. Angestrebt: die Darstellung nachhaltiger Auswirkungen auf das soziale Umfeld, die Sicht auf ineinander greifende

Aufgaben in verschiedensten Bereichen des täglichen Lebens und damit verbundene notwendige Planungen für die Zukunft. Die 8. Gesundheitskonferenz unter dem Thema „Menschen mit Demenz – Marzahn-Hellersdorf als demenzfreundliche Kommune“ sah in ihrem Konzept neben einem Auftaktreferat sechs Workshops sowie eine Plenumsdiskussion vor. Das war für den AK ein sehr hoher Anspruch an die Organisation.

Der **Arbeitskreis Mobilitätshilfe** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Weitere Vertiefung der Beschäftigung mit der Thematik der Mobilitätshilfe
2. Verbesserung der Koordination von Begleitdiensten in Zusammenarbeit mit dem Job-Center

Der **Arbeitskreis Ambulant betreute Wohngemeinschaften** hatte sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Inhaltliche Neugestaltung des Arbeitskreises aufgrund des „Wohnteilhabegesetzes“, welches die Teilhabe und den Schutz von Menschen mit Behinderungen in betreuten Wohnformen regelt. Unter anderem werden in diesem darin Informations-, Beschwerde- und Mitwirkungsrechte von Menschen in diesen betreuten Wohnformen verankert. Daraus wird sich eine Vielfalt der Ausrichtung von Wohngemeinschaften ergeben, mit der sich der Arbeitskreis noch beschäftigen wird. Das Wohnteilhabegesetz ist 2009 noch nicht in Kraft getreten.
2. Erarbeitung von Beratungsrichtlinien
3. Erarbeitung eines Informationsmanagements für Angehörige

### Schwerpunkte 2010

- Vorbereitung und Durchführung der 8. Gesundheitskonferenz „Menschen mit Demenz – Marzahn-Hellersdorf als demenzfreundliche Kommune“
- Fortführung des Fachaustauschs zu praxisnahen Themen
- Wohnteilhabegesetz

## 6. Interessengemeinschaft Arbeit bis ins Alter (geplant)

[www.arbeit-bis-ins-alter.de](http://www.arbeit-bis-ins-alter.de)

2008 wurde ein Mikroprojekt im Rahmen des Programms Lokales Soziales Kapital - LSK Berlin beim Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e.V. (MHWK) installiert. Es sollte, neben der Ermittlung des Bedarfes an geplanten Arbeitskräften / freien Stellen in den bezirklichen Unternehmen, die Unternehmen motivieren ältere Arbeitnehmer/innen einzustellen sowie die Informationsweitergabe über bestehende Förderinstrumente der Arbeitsagentur und des JobCenters in die Unternehmen hinein sichern.

Nach Abschluss des Projektes war die Tendenz, dass die Unternehmen die Situation des demografischen Wandels im Bezirk erkannt haben und an einer Lösung und Zusammenarbeit mit Politik und Bevölkerung interessiert sind.

Es wird die Bildung eines Kompetenzzentrums „Arbeit bis ins Alter“ durch den MHWK angestrebt und ein Verein „Arbeit bis ins Alter“ e.V. i. G. gegründet. Diesem gehören ausschließlich Mitglieder des Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreises an. Die Entwicklung eines Verbundsystems, analog zu den Interessenverbänden „Gesundheit, Wohnen und Aktiv im Alter“ ist noch nicht erreicht.

### Aufgaben/Ziele:

- Entwicklung und Erprobung neuer Beschäftigungsfelder für die älteren Menschen im Bezirk
- Erhalt von Arbeitsplätzen
- berufliche Integration älterer Menschen

**Schwerpunkte 2009**

- eine Kooperation zwischen Wirtschaft, Politik und Freien Trägern/Institutionen ohne Fördermittel herzustellen, in einem Interessenverbund Arbeit bis ins Alter.
- Schaffung von Rahmenbedingungen für den Interessenverbund „Arbeit bis ins Alter“

2009 hat der Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e.V. im Rahmen des Programms Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung (PEB) unter dem Projektnamen „Arbeit bis ins Alter“ einen Antrag gestellt, der sich auf den Förderzeitraum 2009 – 2012 erstreckt und der Entwicklung und Erprobung neuer Beschäftigungsfelder unter Berücksichtigung des demografischen Wandels dient. Dem Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e.V. gehören derzeit 217 Wirtschaftsunternehmen mit 9470 Arbeitsplätzen an. Zentrale Ansatzpunkte des Antrages sind der Erhalt von Arbeitsplätzen für Ältere im Bezirk sowie die berufliche Integration Älterer durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Weitere Bestandteile des Aktionsplanes sind der Aufbau und die Pflege des vierten Interessenverbundes „Arbeit bis ins Alter“ im Netzwerk im Alter des Bezirks. Hierzu wurden bereits Gespräche zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Bezirksamtes sowie der Leitung des PEB-Projektes geführt.

**Schwerpunkte 2010**

- Ausbau der Netzwerkstrukturen für den Interessenverbund Arbeit bis ins Alter
- Bericht des Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreises e.V. über den Zwischenstand der Umsetzung des geförderten Projekts „Arbeit bis ins Alter“